



Verein Internationale Herzogenberg-Gesellschaft Heiden

Protokoll der 12. Ordentlichen Mitgliederversammlung vom Donnerstag, 5. Mai 2016, 10.00 - 11.00 Uhr, im Kursaal Heiden

Traktandum 1: Eröffnung, Begrüssung, Präsenz, Wahl der Stimmzähler

Turnusgemäss findet die diesjährige Hauptversammlung in Heiden statt, gefolgt von zwei musikalischen Leckerbissen. Der Präsident eröffnet die Versammlung pünktlich und begrüsst die Anwesenden: 52 Mitglieder (darunter der Präsident des Kurvereins Heiden, Max Frischknecht, Sponsoren-Mitglied) und zwei Gäste (absolutes Mehr: 27).

Entschuldigt haben sich mehrere Mitglieder. Als Stimmzähler wird Herr Christoph Jakobi gewählt. Präsident Konrad Klek stimmt die Anwesenden ein mit einer der bisher nicht veröffentlichten zwölf C-a-f-f-e-e-Fugen (vgl. op. 49,3) Herzogenbergs, die er launig kommentiert.

Traktandum 2: Protokoll der 11. Mitgliederversammlung vom 15. Mai 2015

Das Protokoll der 11. Mitgliederversammlung in der Schlosskirche von Schloss Elisabethenburg in Meiningen ist im Jahresbericht 2015 festgehalten und wurde den Mitgliedern mit diesem zugestellt. Es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

Traktandum 3: Jahresbericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 2015

Der Jahresbericht des Präsidenten liegt ebenfalls in schriftlicher Form vor. Es wird deshalb hier nur eine Kurzfassung wiedergegeben.

Konzerte mit Herzogenberg-Anteilen im Meininger Schloss Elisabethenburg, initiiert von IHG-Mitglied Christoph Jakobi, veranlassten zu einer Kulturreise nach Thüringen mit Standquartier Meiningen. Dank der wiederum äusserst umsichtigen und sorgfältigen Planung durch Geschäftsführer Andres Stehli erlebten die 37 Teilnehmer (28 Schweizer und 9 Deutsche) eine fantastisch reichhaltige Reise mit vielschichtigen Eindrücken (Näheres darüber im Mitglieder-Rundbrief vom Juli 2015, ausführlicher unter <http://www.herzogenberg.ch/PDF/Reisen-Meiningen2015-Bericht.pdf>). Als besonderes «Highlight» wird den Anwesenden der Speisesaal im Schloss in Erinnerung bleiben, wo Herzogenberg 1881 bei seinem einzigen Besuch in Meiningen mitgetafelt hat. Ob tatsächlich Herzogenberg den Kontakt zwischen dem Meininger Herzog und dem Bildhauer Adolf Hildebrand vermittelt hat (wie auf einer Tafel zu lesen), wäre noch zu überprüfen.

Der neue Band mit dem Briefwechsel zwischen Clara Schumann und den Herzogenbergs soll demnächst gedruckt vorliegen; Präsident und Vizepräsident haben Korrektur gelesen.

Die CD-Sparte scheint offenbar langsam durch die Internet-Plattform Youtube abgelöst zu werden. Ob hier die Videoaufzeichnung von Liederabenden Platz finden könnte, muss noch geprüft werden. Die noch vorhandenen CDs werden zum Schnäppchenpreis angeboten. Die Sondierungen für eine Produktion der Klavierlieder verliefen bisher ergebnislos; es wären unverantwortlich hohe Produktionszuschüsse zu leisten.

Auf Initiative von Präsident Konrad Klek wurde unter dem Aspekt «70 Jahre Frieden» in Zusammenarbeit der Chöre und Orchester der Universitäten Erlangen und Regensburg Herzogenbergs Psalm 94 «Herr Gott, des die Rache ist» op. 60 (Dirigent: KMD Roman Emilius, Regensburg) und Frank Martins «In Terra Pax» (Dirigent: UMD Konrad Klek) aufgeführt, eine ideale Programmkonstellation. Zusätzliche Belastungen bei den Hauptleistungsträgern der Gesellschaft fielen 2015 vermehrt ins Gewicht. Gesundheitliche Probleme machten dem Geschäftsführer Andres Stehli zu schaffen. Vizepräsident Bernd Wiechert ist mit seinem neuen Berliner Dasein voll in Beschlag genommen, und Präsident Konrad Klek hatte zusätzliche Aufgaben an der Universität übernommen sowie den zweiten Band seines Buchprojektes „Dein ist allein die Ehre“ – Johann Sebastian Bachs geistliche Kantaten zu realisieren. Jetzt steht noch Band 3 an. Dazu kommt sein neues Amt als Präsident der Paul Gerhardt-Gesellschaft.

Die von Andres Stehli mit viel Aufwand gepflegte Homepage präsentiert sich mit klaren Strukturen und bietet einen umfassenden Überblick über Werke, Notenmaterial und Einspielungen, sowie über Gesellschaftsaktivitäten und natürlich über die Herzogenberg-Darbietungen, soweit sie uns bekannt werden. Dazu gehört auch: Herzogenberg ist in China angekommen! <http://www.herzogenberg.ch/aktuelles.htm>.

Die Versammlung erhebt sich im Gedenken an unsere Verstorbenen: Susanne Rüfenacht (Murten), Doris Rohner, Heiden; Susi Keller, Heiden; Ottokar Vydra, St. Gallen; Franz Krautwurst (Erlangen). Es folgen besinnliche Klänge von Herzogenberg in a-Moll, eine weitere der C-a-f-f-e-e-Fugen.

Vizepräsident Bernd Wiechert beantragt die Annahme des Jahresberichts des Präsidenten. Dem Antrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Traktandum 4: Jahresrechnung 2015 / Berichterstattung der Kontrollstelle

Kassier Andres Stehli erläutert die Jahresrechnung 2015; Einzelheiten sind im Jahresbericht auf den Seiten 6 und 7 aufgeführt. Im Berichtsjahr wurden aus dem Herzogenberg-Fonds gut CHF 50'000.00 ausbezahlt an Veranstalter, Ausführende, für CD-Produktionen sowie Noten-Editionen. Auf Seite 15 des Jahresberichtes finden sich eine ganze Reihe von Aufführungen (davon handelt es sich bei der Hälfte um «Die Geburt Christi», auf die das Oeuvre Herzogenbergs allerdings nicht reduziert werden darf), die im Jahr 2015 durch den Herzogenberg-Fonds unterstützt wurden. In der Regel präsentiert sich die Herzogenberg-Gesellschaft mit einer Seite im Programmheft, enthaltend den Dank an die Veranstalter, Hintergründe zum aufgeführten Werk, eine Liste des breiten kompositorischen Schaffens, sowie eine Information über die IHG.

Dem Ertrag von CHF 58'659.38 steht ein Aufwand von CHF 55'474.01 gegenüber. Der Gewinnvortrag auf dem Kapitalkonto beträgt CHF 3'185.37; das Vereinsvermögen per 31.12.2015 beläuft sich auf CHF 21'320.25.

Das erfreuliche Resultat erlaubt es, für 2016 ein Auftragswerk zu finanzieren: die Klangchronik «Vernetzt oder verstrickt – Johannes Brahms und die Herzogenbergs» von Armin Brunner, deren Uraufführung wir heute Abend beiwohnen können. Kassier Andres Stehli dankt allen Sponsoren und auch den Mitgliedern für ihre (teils freiwillig erhöhten) Vereinsbeiträge.

Auf Antrag von Revisor Balz Fetz wird die Rechnung 2015 einstimmig genehmigt und dem Kassier Andres Stehli die geleistete Arbeit mit grossem Applaus verdankt. Dem Geschäftsführer und dem Vorstand wird Entlastung erteilt. Auch dem Bericht der Revisoren wird mit Applaus zugestimmt.

Traktandum 5: Wahl des Vorstandes

Wiederum ist eine dreijährige Amtsdauer abgeschlossen. Es liegen keine Rücktritte vor, und es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Vorstandsmitglieder und Präsident werden einstimmig wiedergewählt.

Traktandum 6: Wahl der Rechnungsrevisoren

Auch die Revisoren Hans Bischof und Balz Fetz werden einstimmig wiedergewählt.

Traktandum 7: Festsetzung der Jahresbeiträge für Mitglieder

Trotz des für die IHG noch ungünstigeren Euro-Umrechnungskurses werden die Jahresbeiträge auf der bisherigen Höhe belassen: CHF 25/€ 15 für Junioren/Studierende; CHF 50/€ 35 für Einzelpersonen; CHF 75/€ 50 für Partner; CHF 90/€ 60 für juristische Personen; CHF 300/€ 200 für Sponsoren. Kassier Andres Stehli dankt herzlich allen Mitgliedern für ihre Beiträge und zusätzlichen Spenden!

Traktandum 8: Anträge, Wünsche, Umfrage, Mitteilungen

Präsident Konrad Klek erläutert den «Letzten Aufruf» des Geschäftsführers Andres Stehli an die Mitglieder der IHG mit dem Zusatz «Letztmals in Heiden?» (vgl. S. 28 des Jahresberichts). Das Fragezeichen könnte heute durch ein Ausrufezeichen ersetzt werden.

Wie schon früher angetönt, steht der finanzielle und kräftemässige Aufwand für Herzogenberg-Tage in Heiden seit Jahren in einem krassen Missverhältnis zur Anzahl der Besucher. Die anfängliche Hoffnung hat sich zer schlagen, eine grössere Öffentlichkeit in der Ostschweiz (und darüber hinaus) zu versammeln und für die Sache Herzogenberg zu begeistern. In den 12 Jahren der IHG wurde Vieles erreicht und initiiert, doch ist ein gewisser Sättigungsgrad unübersehbar. Diese Erkenntnis führte im Vorstand zu der Überlegung «aufzuhören, wenn es am schönsten ist», resp. sich ganz dem Gesellschaftszweck zu unterziehen: «... Unterstützung von Konzertaktivitäten Dritter zu Gunsten Herzogenbergs». Nähere Angaben können derzeit nicht gemacht werden. Gute Ideen für einen Neustart mit neuen Kräften und Ressourcen werden gerne geprüft. Vorerst ist der Vorstand wiedergewählt, und auch im laufenden Jahr wird er sich zur Förderung von Herzogenberg nach Kräften einsetzen. Die Auflösung der Gesellschaft müsste von einer Mitgliederversammlung mit drei Vierteln der Anwesenden beschlossen werden.

Auch über die für Mai 2017 ins Auge gefasste Reise nach Graz zur Aufführung des «Columbus» op. 11, Herzogenbergs erstem grossen Werk für Soli, Chor und Orchester (mit 400 Partitur-Seiten, uraufgeführt in Graz 1870), kann augenblicklich noch nichts Konkretes gesagt werden.

Der Entscheid ist dem Vorstand nicht leicht gefallen, gar vor dem Hintergrund des gestrigen Abends beim geselligen Beisammensein, mit dem Austausch von Erlebnissen im Zusammenhang mit Herzogenberg. Da wurde deutlich: die Sache Herzogenberg ist auch Herzenssache, und dies nicht nur für den Vorstand.

Schlussworte / Dank

Der Präsident schliesst die Versammlung mit dem Dank an die Anwesenden und der Einladung zum Mittagessen im Hotel Heiden. Im Anschluss gibt Vorstandsmitglied Andrea Wiesli einen Einblick in ihre musikwissenschaftliche Dissertation über die Schubert-Transkriptionen Franz Liszts.